

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein am 3. November 2004

Repräsentative Erhebung

– Vorläufiges Ergebnis der Rinder- und Schweinebestandserhebung –

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein werden seit 1998 im November in einer repräsentativen Erhebung erfasst. In diesem Statistischen Bericht werden die vorläufigen Bestandszahlen für Rinder und Schweine der am 3. November 2004 durchgeführten Erhebung über die Viehbestände veröffentlicht. Die endgültigen Ergebnisse werden im Statistischen Bericht C III – j /04 veröffentlicht und können von den vorläufigen Zahlen geringfügig abweichen.

Die vorliegenden Ergebnisse sind wegen geänderter Zähltermine, geänderter Erfassungsgrenzen und wegen eines neuen Stichprobenkonzepts nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Dezemberviehzählungen bis 1997 vergleichbar. Nähere Hinweise zur Vergleichbarkeit und zu den aktuellen Erfassungsgrenzen sind auf der letzten Seite dieses Statistischen Berichts unter „Anmerkungen zur Methode“ beschrieben.

Nach den vorläufigen Ergebnissen der repräsentativen Erhebung über die Viehbestände am 3. November 2004 wurden in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins 1,19 Mill. Rinder und 1,47 Mill. Schweine gehalten.

Der Rinderbestand insgesamt war um 3 % oder 39 000 Tiere geringer als im November 2003. Damit verringerte sich die Zahl der Rinder erneut und setzte sich der langjährige Trend fort. Mit 361 000 Tieren lag der Milchkuhbestand um 4 % unter dem Vorjahresniveau, dementsprechend nahm auch der Bestand an Kälbern und Jungrindern (unter 1 Jahr alt) um 3 % ab. Auch die Zahl der für die Reproduktion des Rinderbestandes wichtigen Zucht- und Nutzfärsen (ab 1 Jahr alt) war um 2 % geringer als vor Jahresfrist.

Die Zahl der Ammen- und Mutterkühe hingegen war nach dem Rückgang im vergangenen Jahr wieder um 11 % auf 44 000 Tiere angestiegen und lag damit fast auf dem Niveau von 2001. Auch die Zahl der weiblichen Schlachtrinder über 1 Jahr stieg um 14 % oder gut 3 000 Tiere, während sich die Zahl der männlichen Schlachtrinder über 1 Jahr um 15 000 Tiere oder 12 % verringerte. Der Bestand der Schlachtrinder insgesamt (Bullen, Ochsen, Schlachtfärsen und Schlachtkühe, ab 1 Jahr alt) ging damit um 7 % oder 12 000 Tiere zurück.

Der Gesamtbestand an Schweinen stieg – verglichen mit den Novemberergebnissen des Vorjahres – um knapp 5 % an. Dabei vergrößerte sich die Zahl der Ferkel und Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht um 53 000 Tiere (8 %). Auch der Bestand der Mastschweine lag um 15 000 Tiere oder 3 % über dem Vorjahresniveau. Die Zahl der Zuchtsauen stieg nochmals um 2 000 Tiere (2 %); dabei erhöhte sich allein die Zahl der nicht trächtigen Jungsauen mit 26 % um 3 000 Tiere.

Fortsetzung auf Seite 4

Ergebnisse der Viehbestandsaufnahme vom 3. November 2004

Repräsentative Erhebung

(Vorläufiges Ergebnis)

Merkmal	November 2003	November 2004	Veränderung gegenüber 2003
	Anzahl		%
Rinder insgesamt	1 228 174	1 188 809	- 3
Kälber unter ½ Jahr alt oder 220 kg Lebendgewicht	204 053	200 495	- 2
Jungrinder ½ bis unter 1 Jahr alt	199 490	191 153	- 4
davon			
männlich	91 974	82 953	- 10
weiblich	107 516	108 200	1
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt	296 032	282 875	- 4
davon			
männlich	115 675	102 454	- 11
weiblich zum Schlachten	15 064	18 327	22
weiblich, Nutz- und Zuchttiere	165 293	162 094	- 2
Rinder 2 Jahre und älter	528 599	514 286	- 3
davon			
männlich, Bullen und Ochsen	11 420	9 935	- 13
weiblich, Färsen zum Schlachten	8 202	8 195	- 0
Färsen zur Zucht und Nutzung	81 427	78 763	- 3
Milchkühe	375 129	361 363	- 4
Ammen- und Mutterkühe	39 399	43 609	11
Schlacht- und Mastkühe	13 022	12 421	- 5

Noch: **Ergebnisse der Viehbestandserhebung vom 3. November 2004**

Repräsentative Erhebung

(Vorläufiges Ergebnis)

Merkmal	November 2003	November 2004	Veränderung gegenüber 2003
	Anzahl		%
Schweine insgesamt	1 397 664	1 466 868	5
Ferkel	385 788	408 365	6
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	309 687	340 075	10
Mastschweine zusammen	576 292	591 081	3
davon			
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	295 335	302 307	2
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	246 219	252 994	3
110 und mehr kg Lebendgewicht	34 738	35 780	3
Zuchtsauen, 50 und mehr kg Lebendgewicht zusammen	122 308	124 614	2
davon			
trächtige Sauen zusammen	90 974	91 416	0
davon			
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	15 455	15 751	2
andere trächtige Sauen	75 519	75 665	0
nicht trächtige Sauen zusammen	31 334	33 198	6
davon			
Jungsauen, noch nicht trächtig	10 265	12 905	26
andere nicht trächtige Sauen	21 069	20 293	- 4
Eber zur Zucht, 50 und mehr kg Lebendgewicht	3 589	2 733	- 24

Anmerkungen zur Methode

Die Ergebnisse dieser Erhebung über die Viehbestände sind Bestandteil einer 1999 beginnenden Zeitreihe für Viehbestandserhebungen im November. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Jahre bis 1998 ist wegen **geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine** und wegen eines **anderen Stichprobenkonzepts** teilweise eingeschränkt. Während für den Schweinebestand wegen der kontinuierlichen Erzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben eine gute Vergleichbarkeit unterstellt werden kann, ist die Vergleichbarkeit der Rinder- und Schafbestände eingeschränkt.

Nach der Fassung des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) wird seit 1998 jeweils im November eine repräsentative Erhebung über die Viehbestände durchgeführt, die zeitlich an die Stelle der letztmalig 1997 durchgeführten Dezemberviehzählung getreten ist. Im Gegensatz zu der im zweijährigen Wechsel als Vollerhebung durchgeführten Dezemberzählung erfolgt die Erhebung über die Viehbestände im November in jedem Jahr repräsentativ, erfasst nur Rinder- und Schweinebestände und hat seit 1999 einen geänderten Erfassungsbereich, der mit dem der Integrierten Erhebung identisch ist. Totalerhebungen der Tierbestände (allgemeine Erhebung der Viehbestände) erfolgen seit 1999 im zweijährigen Wechsel in ungeraden Jahren im Mai als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturserhebung. In den Zwischenjahren (gerade Jahre) wird die Mai-Viehbestandserhebung repräsentativ als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung durchgeführt. Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die 1998 geänderten und seit 1999 anzuwendenden Erfassungsgrenzen der in die Integrierte Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe zur Erhebung über die Viehbestände und zugleich der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturserhebung		
		Betriebe mit mindestens ¹
2	ha	LF ² oder
8		Rindern oder
8		Schweinen oder
20		Schafen oder
200	Stück	Geflügel oder
30	Ar	bestockte Rebfläche oder
30	Ar	Obstanlagen oder
30	Ar	Tabak oder
30	Ar	Baumschulen oder
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland oder
30	Ar	Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen oder
30	Ar	Gartenbausämereien oder
3	Ar	Gemüse unter Glas oder
3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas

¹ Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht

² Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 wird ein einheitliches Stichprobenkonzept sowohl für die in der Integrierten Erhebung zusammengefassten Agrarstatistiken als auch für die repräsentative Erhebung über die Viehbestände der Rinder- und Schweinebestände im November angewandt. Vorher wurde die Erhebung über die Viehbestände mit einem eigenen Stichprobenverfahren durchgeführt. Für das vorliegende vorläufige Ergebnis wurde die Aufbereitung anhand einer Stichprobe durchgeführt, wobei die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2003 (Agrarstrukturserhebung) die Auswahlgesamtheit bildeten. Für die Aufbereitung der Erhebung über die Viehbestände am 3. November 2004 wurden aus dieser Stichprobe 4 000 viehhaltende Betriebe erfasst. Das vorläufige Ergebnis stellt eine Hochrechnung auf der Basis von 97,2 % der viehhaltenden Stichprobenbetriebe dar.

Weitere ausführliche methodische Erläuterungen werden gemeinsam mit den endgültigen Ergebnissen im Statistischen Bericht C III - j/04 veröffentlicht.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 4.1.